

Tierseuchendossier

Hilfe beim Ausbruch einer Tierseuche

Informationen | Beschreibungen | Checklisten

Januar 2020 / ADM GZM



GZM | Extraktionswerk | AG

Industriering 24 | CH-3250 Lyss | 032 387 47 87

Tierseuchendossier GZM Hilfe beim Ausbruch einer Tierseuche

Version

Januar 2020

Herausgeber

GZM Extraktionswerk AG
Industriering 24
CH-3250 Lyss
Telefon: +41 32 387 47 87
Fax: +41 32 387 47 04
E-Mail: gzm@centravo.ch
www.centravo.ch

Verantwortlich für Inhalt

GZM Extraktionswerk AG
René Burri
Geschäftsführer
Telefon: +41 32 387 47 69
E-Mail: r.burri@centravo.ch

Gestaltung

GZM Extraktionswerk AG
Oliver Kellner
Telefon: +41 32 387 47 32
E-Mail: o.kellner@centravo.ch

Druck & Bindung

Lyssbachdruck AG
Zeughausstrasse 3a
CH-3250 Lyss

© 2020 copyright **GZM Extraktionswerk AG, Lyss**

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck bzw.
Vervielfältigung sowie jede optische Aufzeichnung,
Speicherung und Wiedergabe, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung
durch die GZM Extraktionswerk AG gestattet!



Einleitung

Unser Auftrag im Dienst der Allgemeinheit

Die GZM Extraktionswerk AG in Lyss BE ist zusammen mit der TMF Extraktionswerk AG in Bazenheid SG im Auftrag der jeweiligen Vertragskantone für die Entsorgung aller Tierkadaver beim Ausbruch einer gefährlich ansteckenden Tierseuche in der Schweiz verantwortlich. Diesen Leistungsauftrag nehmen wir ernst.

Für den möglichen Ernstfall ist die GZM gut vorbereitet. Neben der nötigen Infrastruktur in unserem Betrieb in Lyss, um die Seuchentiere nach den Vorschriften der Tierseuchenverordnung TSV hygienisch unbedenklich zu verarbeiten und zu entsorgen, steht uns eine eigene moderne und schlagkräftige Transportlogistik zur Seite.

Das rasche Eintreffen der Logistik am Seuchenplatz und das Bereitstellen der nötigen Verarbeitungskapazität setzt eine eingespielte Vorgehensweise zwischen der GZM und den zuständigen kantonalen oder sogar den schweizerischen Veterinärbehörden voraus. Das gute Zusammenspiel zwischen Behörden und der GZM konnte schon bei anderen Seuchenausbrüchen unter Beweis gestellt werden.

Dank unserer Erfahrung und einem modernen und sauber geführten Betrieb, ist eine für die Umwelt und Bevölkerung bedenkenlose Verarbeitung von Seuchentieren in der GZM möglich. Wir setzen alles daran, um die Umwelt zu schützen, der Bevölkerung Sicherheit zu geben und das Verschleppen der Seuche einzuschränken. Unser Auftrag ist ein wichtiger Auftrag für die Sicherheit der Allgemeinheit!

Dieses vorliegende Dossier wird ständig erneuert, ergänzt und den möglichen Veränderungen angepasst. Es soll der GZM und den Behörden als Hilfsmittel zur optimalen Vorbereitung und Bekämpfung beim Ausbruch einer Tierseuche dienen.

Für die Betriebsleitung

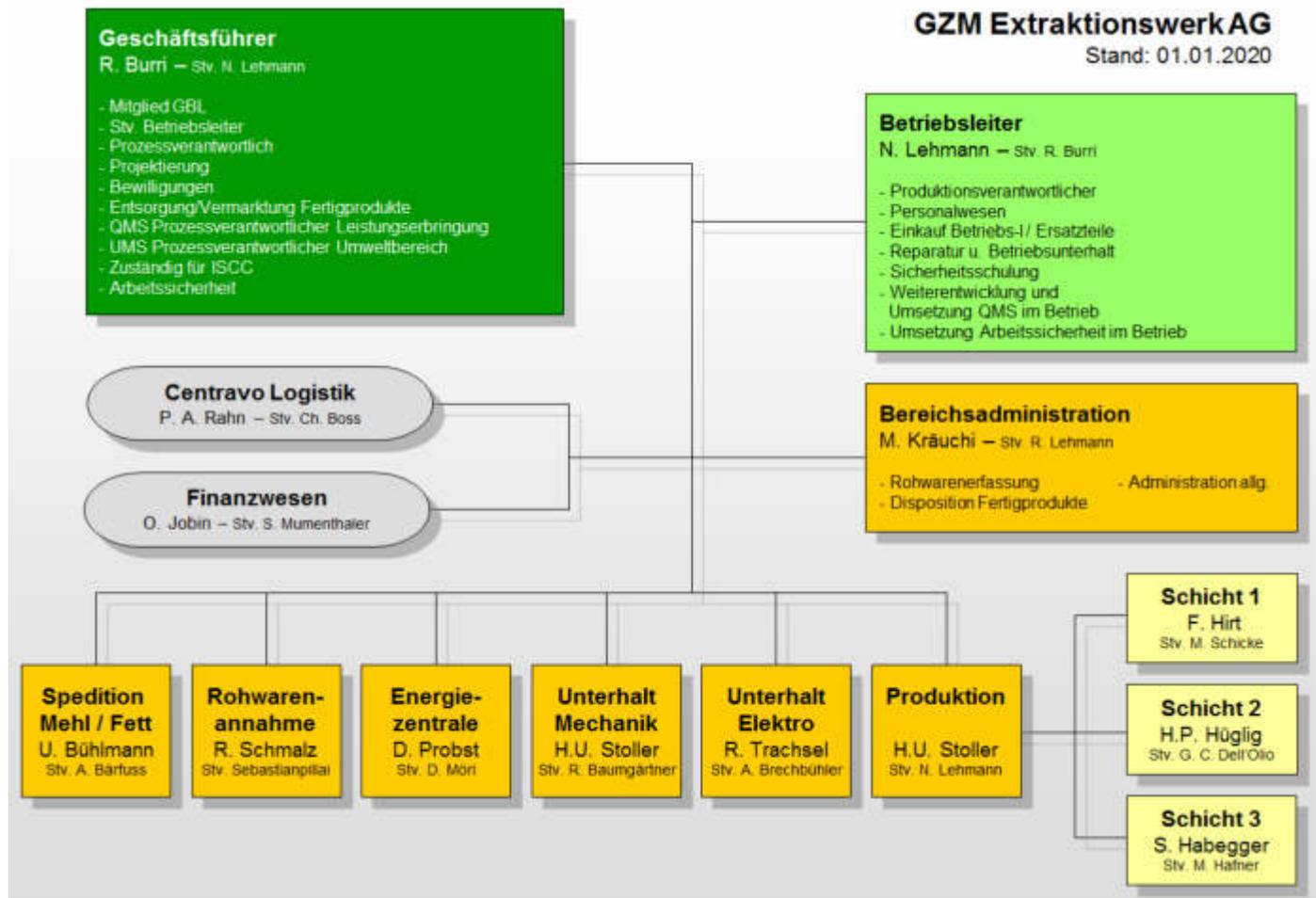
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Burri', is written over a horizontal dotted line.

R. Burri - Geschäftsführer GZM

Inhaltsverzeichnis

• <i>Einleitung</i>	4
• <i>Inhaltsverzeichnis</i>	5
• <i>Organisation der GZM</i>	6
• <i>Organisationsablauf bei einem Seuchenausbruch</i>	7
• <i>Verarbeitung von Tierkörpern und Schlachtabfällen</i>	8
• <i>Prozessbeschreibung „Seuchenfall“</i>	10
• <i>CL - Der direkte Draht im Seuchenfall</i>	18
• <i>CL - Betriebliche Umstellung im Seuchenfall</i>	19
• <i>CL - Perfekt funktionierende Logistik im Seuchenfall</i>	20
• <i>CL - Desinfektionsmittel mit Reinigungseffekt VIRKON S</i>	21
• <i>CL - Sauberkeit ist mehr als eine Visitenkarte</i>	24
• <i>Fotos - Vorbereitungen im Betrieb</i>	28
• <i>Fotos - Transportorganisation 1_Teleskoplader</i>	29
• <i>Fotos - Transportorganisation 2_Kompaktlader</i>	31
• <i>Fotos - Transportorganisation 3_LKW mit Mulde</i>	32
• <i>Fotos - Transportorganisation 4_LKW mit Kran</i>	33
• <i>Fotos - Transportorganisation 5_Seuchenmulden</i>	34
• <i>Fotos - Eintreffen der Seuchentiere im Betrieb</i>	35
• <i>Fotos - Reinigung und Desinfektion</i>	36
• <i>Fotos - Nach dem Entlad der Seuchentiere</i>	37
• <i>Fotos - Verarbeitungskapazität in der GZM</i>	38
• <i>Bemerkungen / Notizen</i>	38

Organisation der GZM

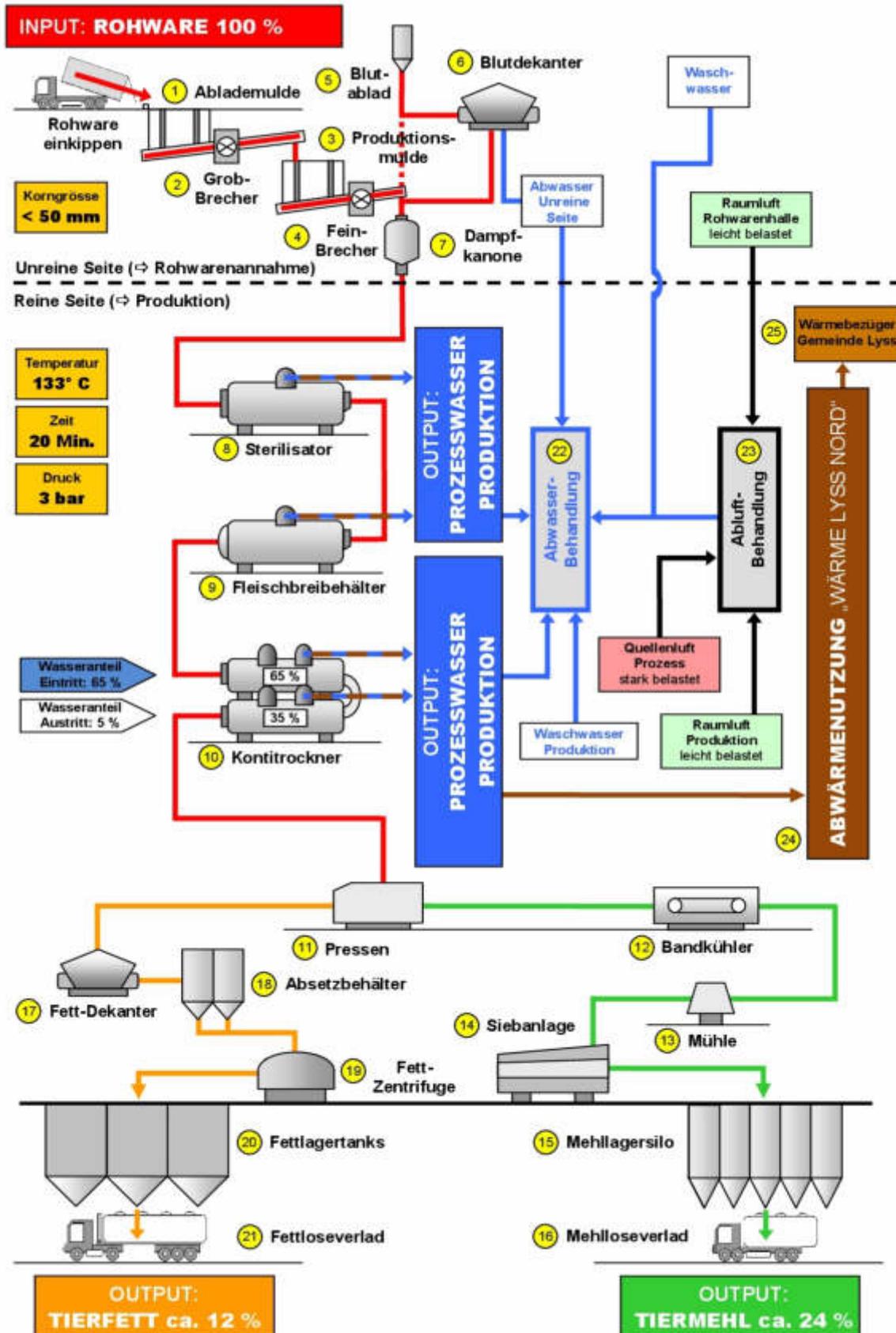


Organisationsablauf bei einem Seuchenausbruch

Ablaufschema Seuchenfall	Anforderungen/Tätigkeit	Zuständig	Input	Output
Start	Seuchenausbruch in einem der 11 Kantone, die der GZM vertraglich angeschlossen sind			
Seuchenmeldung entgegennehmen	Seuchenmeldung vom entsp. Kantonstierarzt oder Stv. an Entsorgungsbetrieb	KT-Arzt	Anruf von Kantonstierarzt	
Erstinformationen einholen	Fragen gemäss Prozessschritt 20	GF/BL	Erstinformationen	
Mengenschätzung erstellen	An Hand der Tierart und Stückzahl Menge der Seuchentiere schätzen	KT-Arzt/GF	Verarbeitungsmenge	
Verarbeitungswerk festlegen	bei Kapazitätsengpässen Absprache mit anderen Entsorgern	KT-Arzt/ GF/BL	Entscheidung	Rücksprache mit Verarbeiter / KT-Arzt
Möglichkeit von „Rohware an Dritte“ abklären	z. B. überschüssiger Schlachtabfall zur TMF Bazenheid disponieren	GF/BL	Entscheidung	Telefon
Einberufen des Seuchenstabes	je nach Umfang Sitzung in Lyss oder Bern – Details planen	Zuständige		
Terminplanung erstellen	Absprache Seuchenstab - Terminplanung Details - Verarbeitung GZM Details	Zuständige KT-Arzt/ GF/BL	Termin- und Verarbeitungsplan	Anweisungen an Zuständige
Transporte planen	Absprache Seuchenstab - Transportkapazität - Tourenplanung neu	KT-Arzt/ GF/Logistik	Tourenplanung	Aufträge an Zuständige
Organisation Entsorgungsbetrieb	Absprache Seuchenstab Organisation des Entsorgungsbetriebes gemäss CL „ Entsorgungsbetrieb im Seuchenfall “	KT-Arzt/BL		Anweisung
Weitere Abklärungen treffen	- Informationen an Dritte - Informationen intern - Aufzeichnung der Daten	Zuständige		Anweisungen
Instruktion der Chauffeure	Einsatzvorbereitung gemäss CL „ Logistikeinsatz im Seuchenfall “	KT-Arzt/ Logistik		Anweisung Infos, Karten
Abschlussmeldung erstellen	Daten aus Verarbeitung und Transport sammeln, Bericht erstellen	GF/BL/ Logistik	Daten, Menge, Kilometer, Aufwand	Bericht an KT-Arzt
Ende				

KT-Arzt: Kantonstierarzt / GF: Geschäftsführer GZM u. Logistik / BL: Betriebsleiter GZM / Logistik: Transportchef

Verarbeitung von Tierkörpern und Schlachtabfällen



Beschreibung Rohwarenverarbeitungsprozess

1	AblademuLde – Tierkörper und Schlachtabfälle werden eingekippt.							
2	Grobbrecher – Tierkörper und Schlachtabfälle werden für die Weiterverarbeitung und Zwischenlagerung vorgebrochen.							
3	ProduktionsmuLde – Die vorgebrochene Rohware (RW) wird aus Kapazitätsgründen zwischengelagert.							
4	Feinbrecher – Die RW wird auf die gesetzliche Korngrösse von 50 mm zerkleinert.							
5	Blutablad – Blut wird in einem separaten 20 m ³ Bluttank abgeladen und kann direkt der Dampfkanone zur Weiterverarbeitung zu dossiert werden.							
6	Blutdekanter – Das Blut wird in die flüssigen und festen Bestandteile aufgetrennt. Der Flüssigteil geht direkt in den Abwasserstrom, die Festteile werden der Rohware zugemischt. Im Seuchenfall wird der Abwasserstrom über die Abwassersterilisation geführt.							
7	Dampfkanone – Die RW wird in Chargen von 6,5 t von der unreinen Rohwareannahmehalle in den reinen Produktionsteil direkt in die Sterilisatoren geschossen werden.							
8	Sterilisator – Der zerkleinerte RW-Brei wird nach den gesetzlichen Vorgaben - 3 bar Druck, 133 °C während min. 20 Minuten - sterilisiert.							
9	FleischbreibeLhälter – Der sterilisierte Fleischbrei wird zwischengelagert, um vom Chargenbetrieb in einen kontinuierlichen Produktionsprozess überzugehen.							
10	2 Stufen Kontitrockner – Der Fleischbrei wird auf einen Restwassergehalt von ca. 4 % getrocknet.							
11	Presse – Mechanische Trennung des heissen Halbfabrikates in Fett und Schilfer (Protein).							
12	Bandkühler – Durch Abkühlen wird der Schilfer (Protein) mahlfähig							
13	Mühle – Der gehärtete Schilfer (Protein) wird zu Mehl gemahlen.							
14	Siebanlage – Das Mehl wird auf eine bestimmte Korngrösse kalibriert							
15	Mehllagersilo – Bereitstellung für Spedition.							
17	Fett-Dekanter – Grobreinigung des Rohfettes.							
18	Absetzbehälter – Reinigung des Rohfettes durch Absetzen.							
19	Fett-Zentrifuge – Reinigung des abgesetzten Fetts zur Endreinigung.							
20	Fettlagertank – Bereitstellung für Spedition.							
22	Abwasserbehandlung – Die Abwasserbehandlung ist in mehrere Reinigungsstufen gegliedert. Das Abwasser stammt aus 3 Quellen im Betrieb: Abwasser aus der Rohwareannahmehalle und aus der Abwassersterilisation (im Seuchenfall aus der Rohwareannahmehalle) / Prozesswasser aus der Produktion (sog. Brüden-Kondensat) / Waschwasser aus dem Betrieb und den Sanitäranlagen, sowie im Seuchenfall aus der Desinfektionswanne.							
	Luftkondensatoren – Der beim Sterilisations- und Trocknungsprozess entstehende heisse Wasserbrügendampf wird abgekühlt und kondensiert zu Wasser.							
	Rückhaltebecken 750 m³ – Gesamtes Abwasser aus dem Betrieb wird im Rückhaltebecken gesammelt, gleichmässig und so der internen Abwasserbehandlungsanlage ABA kontinuierlich über 7 Tage zu dossiert.							
	Havariebecken 100 m³ – Sicherheitsrückhaltebecken bei Störungen im Abwasser.							
	Abwasservorbehandlungsanlage (Puracanlage) – Das Abwasser wird in der betriebseigenen Flotation (Schlammfernung/Schmutz) so vorbehandelt, dass es nach dem Fettabscheider direkt der ABA oder der ARA Lyss zugeführt werden kann.							
	Fettabscheider – Sicherheitsstufe zur ABA/ARA.							
	Abwassermessstation – Erhebung der Abwassermenge und –belastung.							
	ABA – Betriebseigene biologische Abwasserbehandlungsanlage mit nachgeschalteter Membranfiltration. Das Abwasser wird nach der Reinigung im Normalfall direkt in die Alte Aare eingeleitet.							
	Alte Aare – Das durch die ABA biologisch gereinigte Abwasser kann nach der Reinigung direkt in das Fließgewässer eingeleitet werden.							
	ARA Lyss – Noteinleitung bei Problemen in der ABA.							
23	Abluftbehandlung – Die ganze Abluft im Betrieb wird abgesogen und ist in 2 Teilströme aufgeteilt: in eine <i>starkbelastete Abluft</i> (Prozessabluft) und eine <i>leichtbelastete Abluft</i> (Raumluft). Im Seuchenfall wird die Abluft im Abluftwäscher zusätzlich mit Desinfektionsmittel versetzt, so dass keine mit Seuchenerreger kontaminierte Abluft an die Umgebung gelangen kann.							
<p>Aus 1'000 kg Rohware (Kadaver/Schlachtabfall) entstehen:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>ca. 250 kg Tiermehl</td> <td>= 25 %</td> <td rowspan="3">} 100 %</td> </tr> <tr> <td>ca. 150 kg Tierfett</td> <td>= 15 %</td> </tr> <tr> <td>ca. 600 kg Abwasser</td> <td>= 60 %</td> </tr> </table> <p>Mehl-/Fettverlad – Tiermehl wird in die Zementindustrie als Alternativbrennstoff verwendet - Tierfett in der Eigenverbrennung zur Dampferzeugung und Verkauf an Dritte als „Alternativer Brennstoff“, z. B. für Biodieselproduktion.</p>		ca. 250 kg Tiermehl	= 25 %	} 100 %	ca. 150 kg Tierfett	= 15 %	ca. 600 kg Abwasser	= 60 %
ca. 250 kg Tiermehl	= 25 %	} 100 %						
ca. 150 kg Tierfett	= 15 %							
ca. 600 kg Abwasser	= 60 %							

WR_31_RS **LEISTUNGSERBRINGUNGSPROZESSE** **ROHWARENEINGANG**
GZM EXTRAKTIONSWERK AG **Seuchenfall**

Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
00 Seuchenausbruch	<p>Vorgelagerte Prozesse: WR_31_RA „Rohwarenannahme“</p> <p>Die 11 Kantone Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Solothurn, Waadt und Wallis haben mit der GZM einen Vertrag abgeschlossen, dass bei einem möglichen Seuchenausbruch die GZM das Seuchenmaterial verarbeitet (Leistung 200 t/Woche).</p> <p>Die GZM hat für das Verarbeiten von Seuchentieren die nötige bewilligte Infrastruktur, die nötigen Verarbeitungskapazitäten oder kann diese in Zusammenarbeit mit anderen Verarbeitungsbetrieben und dem Veterinärbehörden bereitstellen und das entsprechende fachliche Wissen.</p> <p>Das „Seuchendossier“ beinhaltet diverse wichtige Informationen, die bei einem Seuchenfall hilfreich sind.</p>		GF, BLV, KTVET
10 Seuchenmeldung entgegennehmen	<p>Ein Seuchenfall, bei dem die GZM / Centravo aktiv miteinbezogen wird, kann nur vom jeweiligen zuständigen Kantonstierarzt oder dessen Stellvertreter angekündigt werden. Die CL „Organisationsablauf Seuchenausbruch“ gibt einen Kurzüberblick über den Ablauf vom Ausbruch bis zum Abschluss eines Seuchenausbruches. Auf der CL „Kontaktpersonen und Telefonnummern im Seuchenfall“ sind die wichtigen Ansprechpartner der GZM aufgeführt.</p>		Beteiligte KTVET, GF
20 Erstinformationen einholen	<p>Dem anrufenden Kantonstierarzt werden mindestens folgende Fragen gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Um welche Seuche handelt es sich? - Welche Tierart(en) ist (sind) betroffen? - Um wie viele Grossvieheinheiten geht es? - Adresse / Telefon des betroffenen Viehbesitzers - Terminplan: <ul style="list-style-type: none"> o wann wird gekeult, bzw. vergast? o wann ist das erste Tier zum Verladen bereit? o Wie lange ungefähr dauert die Aktion? - Wann, wie und wo ist der nächste Kontakt zwischen Kantonstierarzt und der GZM / 	Es ist sehr wichtig, gute Kommunikation zwischen allen beteiligten Personen, Behörden, Verarbeitungsbetrieben, der Logistik und der Öffentlichen Hand herzustellen.	GF, KTVET Beteiligte

Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung																									
30	<p>Mengenschätzung erstellen</p> <p>Centravo vorgesehen (Ort, Zeit, Teilnehmer)? Wie lauten die Namen und Telefonnummern der übrigen Mitglieder des Führungsstabes (Amtstierarzt, bzw. Betriebs- oder Kontrolltierarzt, Gemeindevertreter, Polizei etc.)?</p> <p>Anhand der Angaben betreffend der Menge der zu tötenden Tiere kann eine Gewichtsschätzung des zu transportierenden Seuchenmaterials erstellt werden. Das maximale Bruttogewicht einer Transporteinheit (Camion/Mulde/Seuchenmaterial) unter normalen Umständen kann auf 32 Tonnen Gesamtgewicht ausgelastet werden, das entspricht ca. 14 – 16 Tonnen Seuchenmaterial.</p> <p>Dabei kann man von folgenden Richtwerten ausgehen:</p> <table border="1" data-bbox="576 698 778 1093"> <thead> <tr> <th>Tierart</th> <th>Stück</th> <th>kg / Stück</th> <th>Tonnen</th> <th>Anz. Mulden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mastschweine</td> <td>140</td> <td>100</td> <td>14</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Grossvieh</td> <td>14</td> <td>500</td> <td>7</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Hühner</td> <td>8'000</td> <td>1.6</td> <td>13</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Truten</td> <td>1'000</td> <td>12</td> <td>12</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Tierart	Stück	kg / Stück	Tonnen	Anz. Mulden	Mastschweine	140	100	14	1	Grossvieh	14	500	7	1	Hühner	8'000	1.6	13	1	Truten	1'000	12	12	1	<p>Für die Muldenberechnung muss auch das Volumen der Seuchentiere berücksichtigt werden, z. B. geblähte Tiere</p>	<p>KTVET, Logistik</p>
Tierart	Stück	kg / Stück	Tonnen	Anz. Mulden																								
Mastschweine	140	100	14	1																								
Grossvieh	14	500	7	1																								
Hühner	8'000	1.6	13	1																								
Truten	1'000	12	12	1																								
40	<p>Verarbeitungswerk festlegen</p> <p>Normalerweise sind die Kantone durch einen Vertragsabschluss einem Verarbeitungswerk zugeteilt. Verschiedene Faktoren sind dennoch zu berücksichtigen, so dass unter Umständen ein anderes Entsorgungswerk oder eine andere Entsorgungsmöglichkeit gewählt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplan - Kapazitätsprobleme in den einzelnen Verarbeitungswerken - Absprachen zwischen GZM und TMF oder anderen Entsorgern möglich – evtl. Vergraben des Seuchentiere - Risiko einer Seuchenverschleppung - Logistische Überlegungen - Schlachtpläne der grossen Schlachtbetriebe 		<p>BLV, KTVET, GF</p>																									

Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
50	<p>Möglichkeit eines Exportstopps (Grenzschliessung) von TNP, die normalerweise nicht in der Schweiz entsorgt werden - Beanspruchung von Rückhaltgarantien!</p> <p>Je nach Rohwareneingang und dem zu erwartenden zusätzlichen Seuchenmaterial, kann ein Rohwarenaustausch unter den Verarbeitern von TNP in Betracht gezogen werden. Vor allem zwischen GZM Lyss und TMF Bazenheid. Je nach Situation kann oder muss auch eine Einschränkung der Schlachtungen in Betracht gezogen werden.</p> <p>Die Entscheidungskompetenz liegt da allerdings bei den Veterinärbehörden der Kantone und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen.</p>		KTVET, BLV, GF
60	<p>Findet die Verarbeitung von Seuchenmaterial in der GZM in Lyss statt, besteht der Seuchenstab aus folgenden Mitgliedern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behördenvertreter (Kantonstierarzt und oder Stv. des Kt. BE, mögliche Vertreter der betroffenen Kantone) - Geschäftsführer Entsorgung - Geschäftsführer Centravo Logistik - Transportchef - Medienbeauftragter Centravo Holding AG 	<p>Der Seuchenstab wird sofort gebildet. Je nach Umfang des Seuchenfalles und den Zeitverhältnissen wird eine Sitzung einberufen oder per Telefon kommuniziert.</p>	KTVET, BLV
70	<p>Terminplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarf an Vorbereitungszeit: im Verarbeitungsbetrieb, bei der Logistik, für das Einrichten des Seuchenplatzes - Eintreffen des Containers für die Geflügelkeulung auf dem Seuchenplatz - Eintreffen der ersten Seuchentransportmüden beim Seuchenherd - Eintreffen der ersten Ladung Seuchentiere im Verarbeitungsbetrieb - Eintreffen der letzten Ladung Seuchentiere im Verarbeitungsbetrieb - Ende der Verarbeitung der Seuchentiere <p>Transporte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer führt den Container für die Geflügelkeulung auf den Seuchenplatz? - Ist das Material im Container komplett? 	<p>Umgehend müssen alle involvierten Personen informiert und instruiert werden und die Vorbereitungsarbeiten in der Logistik und im Verarbeitungsbetrieb müssen in Angriff genommen werden.</p> <p>Der Zeitfaktor ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich die Seuche nicht ausbreiten kann!</p> <p>GZM hat für Mitarbeiter die ins Seuchengebiet geschickt werden, selber persönliche Schutzausrüstung</p>	Seuchenstab

Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
	<ul style="list-style-type: none"> - Wer organisiert (und führt aus) den Transport der gekeulten Tiere (Chauffeure, Fahrzeuge & Mulden-Kapazitäten) anhand der Mengenschätzung Prozessschritt 40? - Ausrüsten der Chauffeure mit persönlichen Schutzkleidern (Material bei der GZM). - Wird weiteres Gerät benötigt (Teleskop- und oder Kompaktlader der GZM inkl. Bedienpersonal)? - Beschaffung von Ersatzfahrzeugen für die im Seuchengebiet eingesetzten Fahrzeuge für die normalen Entsorgungstouren. - Einsammeldienst planen: Umstellen der Touren - Rohwaren an Dritte prüfen - mögliche Schlichteinschränkungen besprechen - mögliche Änderungen der Routenwahl (wegen Verschleppungsgefahr) etc. - Siehe CL „Logistikeinsatz im Seuchenfall“ 	<p>Der Container für die Geflügelkeulung steht auf dem Parkplatz der Centravo Logistik.</p> <p>Die Logistikwerkstatt prüft die Funktionsfähigkeit der Gerätschaften.</p>	
	<p>Vorbereitung und Verarbeitung in der GZM Lyss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereiten vor Eintreffen der Seuchentiere. - Während der Verarbeitung der Seuchentiere. - Dauer der Desinfektions- und Reinigungsarbeiten: Betrieb / Camion / Behälter - siehe auch CL. - Nach der Verarbeitung der Seuchentiere. - Saubere Erfassung der Daten (Eingangsgewicht, Kanton, Lieferant (Name, Adresse etc.). <p>Siehe auch: CL „Entsorgungsbetrieb im Seuchenfall“ CL „Reinigung von Rohwarengebinden & Fahrzeugen“ CL „VIRKON S - Desinfektion im Seuchenfall“ Siehe auch Prozess DH_46_HK „Hygienekonzept“</p>		Seuchenstab
	<p>Informationen</p> <p>Information gegen aussen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wer gibt Informationen nach aussen (Medienbeauftragter Centravo Holding AG)? - Werden nur Anfragen beantwortet oder werden auch Informationen nach aussen abgegeben? 		Seuchenstab, besonders GL, Medienbeauftragter Centravo



Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Informationen werden wann und an wen abgegeben? - Welche Kanäle werden dazu benutzt (Brief, Fax, Internet, Homepage, Telefon, Medien)? <p>Information gegen innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information Geschäftsleitung / Verwaltungsrat. - Information der direkt betroffenen Mitarbeiter. - Information der nicht direkt betroffenen Mitarbeiter. 	<p>GZM ADM spricht sich mit Chief ADM Centravo ab</p>	<p>KTVET, GZM ADM</p>
	<p>Datenerhebung für Seuchenaufklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Aufzeichnung führen. - Eingesammelte und verarbeitete Menge Seuchentiere. - Gefahrene Kilometer Camion und PW. - Geleistete Arbeitsstunden Seuchenstab, Chauffeure, Betriebspersonal. - Siehe auch Prozess DA_47_AR „Rohwarenerfassung“. 		<p>Seuchenstab</p>
	<p>Allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Information bezüglich Standort der Seuchenstabmitglieder. - Evtl. nächstes Treffen planen und abmachen. 		<p>Seuchenstab, Log</p>
80	<p>Instruktion der Chauffeure</p> <p>Die Chauffeure werden mündlich auf ihren Einsatz vorbereitet und erhalten ihre persönliche Schutzausrüstung sowie die benötigten Einsatzpläne. Als Grundlage dient die CL „Logistikeinsatz im Seuchenfall“ (Inhalt Chauffeurehandbuch).</p> <p>Als zusätzliche Informationsquelle erhält jeder eingesetzte Chauffeur das „Seuchendossier“ der GZM.</p>		<p>Seuchenstab, GF, ADM,</p>
90	<p>Abschlussmeldung erstellen</p> <p>Nach Abschluss der Transport- und allfälligen Verarbeitungsarbeiten werden die befohlenen Aufzeichnungen über Mengen, Stunden, Kilometer etc. gesammelt. Sie bilden die Basis für die Rechnungsstellung.</p> <p>Zudem wird in wenigen Worten ein Schlussbericht betreffend Bewältigung des aufgetretenen Seuchenfalls erstellt (inkl. Anregung für allfällige Verbesserungen).</p> <p>Allfällige interne Verbesserungsvorschläge können als ordentliche Anregung in Gang ge-</p>		



Prozessschritt	Prozessbeschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
	bracht werden. Insbesondere sollen die eingesetzten Checklisten angepasst oder vervollständigt werden.		
100	Rechnungsstellung	Gemäss Vertrag wird die Rechnung dem zuständigen Kantonstierarzt, bzw. dem BLV zugestellt	GF, BUHA
	Nachgelagerte Prozesse: DA_47_AR_„Rohwarenerfassung“		

Zusatzinformationen zum Prozessbeschreibung

Was	Beschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
Verschleppung von Seuchenerregern verhindern	Um das Verschleppen von Seuchenerregern aus dem Verarbeitungsbetrieb GZM zu verhindern, werden zusätzlich folgende Massnahmen getroffen: <ul style="list-style-type: none"> - Firmengelände sperren; Kontrolle ob alle Ein- bzw. Ausgänge geschlossen sind und die Automatik des Ein- und Ausgangstor sperren (kein automatisches Öffnen der Tore) - Gebäudehülle schliessen (Türen abschliessen, Fenster schliessen, mögliche Öffnungen dicht machen). - Zutritt, bzw. Zufahrt nur möglich nach Kontrolle über Videüberwachung und Anmeldung über Anmeldeäule beim Haupteingangstor. - Ausfahrt nur möglich, nach Kontrolle und Bewilligung des zuständigen Kontrollierartes (Kontrolle ob Fahrzeuge Desinfektionswanne passiert haben und Personen dekontaminiert wurden). - evtl. Bewachung rund um die Uhr aufziehen. 		BL
Seuchenfalldossier	Das „Seuchendossier“ der GZM ist ein Hilfsmittel für die im Seuchenfall Verantwortlichen des Führungsstabes, die involvierten Chauffeure der Centravo Logistik und die Mitarbeiter der GZM. Es ist auch Informationsmedium für die Veterinärämter der Vertragskantone.	Kann bei der Bereichsleitung GZM bezogen werden	GF
Aktualisierung des	Der Seuchenfallprozess ist ein bereichsübergreifender Prozess, der auch noch für Dritte von	Das aktuelle Seuchendossier ist	GF-GZM,

Was	Beschreibung	Bemerkungen / Mitteilende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
Seuchenfallprozesses	<p>grosser Wichtigkeit ist. Deshalb müssen wesentliche Änderungen immer gegenseitig mitgeteilt werden, d. h.: Änderungen die den Prozess betreffen (in den Prozess einwirken) oder Änderungen im Prozess selber, die für Dritte relevant sind. Der Austausch erfolgt für oder von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GZM Extraktionswerk AG - Centravo Bereich Transport & Logistik (für Leitung und Chauffeurenhandbuch) - BLV (Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen) - Veterinärämter der Vertragskantone <p>Änderungen müssen auch im „Seuchendossier“ und den dazugehörenden Checklisten vorgenommen werden.</p>	auf der Internetseite der Centralvo/GZM aufgeschaltet.	GF-LOG, BLV, KT-VET
Informationen von Behörden	<p>Je nach Seuchenfall oder Situation werden die Behörden zusätzliche Informationen für den Vollzug und Beteiligte veröffentlichten. Die GZM ist bestrebt, den Kontakt mit den Behörden zu pflegen und sich über mögliche Änderungen und Anforderungen zu informieren (Holschuld). Auf dem Internet des BLV oder kantonalen Veterinärbehörde lassen sich auch Informationen holen.</p> <p>Es wird aber auch von den Veterinärbehörden verlangt, dass sie die Betriebsleitung der GZM über alle aktuellen und relevanten Änderungen informieren und sie über den neusten Stand der Dinge, z. B. Sicherheitsmassnahmen im Vollzug in Kenntnis setzen (Bringschuld), damit wir als Entsorger und direkt Betroffene an vorderster Front, über alle wichtigen Dinge informiert sind. Siehe z. B. Information des BLV zur Geflügelpest, „Schutz bei Arbeiten in der Geflügelhaltung mit Verdacht oder Fall von hoch ansteckender klassischer Geflügelpest (hoch ansteckende Aviäre Influenza HPAI)“.</p>		BLV
Ereignis festhalten	<p>Wenn möglich sollte der Seuchenfall dokumentarisch festgehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotos machen - Pressemitteilungen, Zeitungsberichte sammeln - Fernsehsendungen und -berichte sammeln - Internetveröffentlichungen speichern 		ADM, BL, Beteiligte
Gesetzliche Anforderungen / Bewilligungen	<p>Der hier beschriebene Prozess unterliegt verschiedenen gesetzlichen Forderungen, die in den CL „Zusammenstellung der relevanten Bundesgesetze“ und oder „Umsetzung pro-</p>	Für die Aufrechterhaltung und Nachführung der Änderungen	GF



Was	Beschreibung	Bemerkungen / Mitgeltende Dokumente & Unterlagen	Verantwortung
	<p>duktespezifischer gesetzlichen Forderungen“ aufgelistet sind.</p> <p>Im Wesentlichen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „VTNP“ („Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten“ vom 25. Mai 2011 – Stand am 1. Januar 2016) <ul style="list-style-type: none"> o Art. 2, Abs. 4 / Art. 9. Buchstabe a / Art. 21, Abs. 1 / Art. 25, Abs. 1, Buchstabe C / Art. 42, 43, 44 / Anhang 3, Kap. 2, Punkt 211 und 213 - „TSV“ (Tierseuchenverordnung) - „TSG“ (Tierseuchengesetzgebung) - andere Gesetze - vor allem im Bereich Umwelt, Arbeitssicherheit, Arbeitsrecht etc. 	<p>zeichnet sich die GZM in Absprach mit dem BLV und dem Veterinäramt des Kantons Bern verantwortlich.</p>	
	<p>„Betriebsbewilligung GZM“ / CH-BE-ABP 007</p> <p>Zu Erfüllung ihrer Aufgabe, Entsorgung von TNP der Kategorie 1 - 3, braucht die GZM nach Art. 11 Abs. 1 der „VTNP“ eine Bewilligung vom Kanton. Diese Betriebsbewilligung wird vom Veterinäramt des Kantons Bern erteilt und gilt für 10 Jahre. Geregelt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art der verarbeiteten TNP - Mengengerüst und Abnahmeverträge mit den Lieferanten - Die Logistik - Prozessverfahren - die Entsorgung der Endprodukte - Informationsfluss und Dokumentation - Kontrollen und Dauer der Bewilligung - Verfügungen 		GF

Bedeutung der Farben

- „XXXXX“ = Interne Formulare oder Checklisten der GZM/Centravo
- „XXXXX“ = Weiterführende Prozesse
- „XXXXX“ = Interne oder Externe Formulare, Dokumente, Schriften etc. die im System abgerufen werden können
- „XXXXX“ = Interne oder Externe Formulare, Dokumente, Schriften etc. die nicht im System abgerufen werden können

**Der direkte Draht im Seuchenfall
Schnelle Reaktionszeit im Kampf gegen Seuchen**

Die GZM ist rund um die Uhr erreichbar. Um die Reaktionszeit in einem Seuchenfall zu verkürzen, ist es wichtig, den direkten Draht zu den wichtigen Kontaktpersonen zu kennen. Denn jede Minute zählt im Kampf gegen Seuchen, um eine Weiterverbreitung der hochansteckenden Seuchenerreger einzudämmen.



GZM Extraktionswerk AG

Industriering 24
CH-3250 Lyss

Tel: 032 1 387 47 87 / Fax: 032 387 47 04
Mail: gzm@centravo.ch

Name	Funktion	Büro direkt	Natel	Fax Büro
René Burri	Geschäftsführer GZM	032 387 47 69 Bürozeiten	079 707 70 20	032 387 47 04
Niklaus Lehmann	Betriebsleiter GZM	032 387 47 11 Bürozeiten	079 244 04 07	032 387 47 04
Oliver Kellner	Administration GZM	032 387 47 32 Bürozeiten	079 815 50 03	032 387 47 04
Pierre-André Rahn	Geschäftsführer Centravo Logistik	032 387 47 94 Bürozeiten	079 519 75 95	032 387 47 01
Christoph Boss	Betriebsleiter Centravo Logistik	032 387 47 71 Bürozeiten	079 344 04 63	032 387 47 01
Jonathan Meier	Transportdisponent Centravo Logistik	032 387 47 70 Bürozeiten	079 646 35 04	032 387 47 01
Transport-Pikett		032 384 33 33 Ausserhalb Bürozeiten	-	-

Betriebliche Umstellungen im Seuchenfall Für eine hygienisch einwandfreie Verarbeitung

Werden Tiere einer hochansteckenden Seuche in der GZM verarbeitet, müssen verschiedene betriebliche Umstellungen vorgenommen werden. Die ganze Verarbeitung vom Eintreffen der Tiere bis zur Verbrennung wird vom Kantonalen Veterinäramt begleitet und überwacht.



Vorbereitungen vor dem Eintreffen der ersten Seuchentiere

- Aufnahme Kommunikation Seuchenstabe – GZM Betriebsleitung
- Betriebsgelände sperren - Ein- und Ausfahrt regeln (siehe Seuchenfallprozess).
- Anweisungen der zuständigen Veterinärbehörde und des offiziellen Behördenvertreters auf Platz entgegennehmen und umsetzen.
- Personal in Zusammenarbeit mit Kontrolltierarzt instruieren (Kleidervorschrift, Zutrittsregelung (rein/unrein) - siehe Prozess **DH_46_HK** „Hygienekonzept“, Signalisation bei Personentüren ...).
- Je nach Seuchenart Abwasser (vor allem aus dem „unreinen Teil“) über Abwassersterilisation oder Drucksterilisation leiten.
- Verarbeitungsprozess über Dampfkanone und normalen Sterilisationsprozess (RW-Sterilisator) - siehe Prozess **WP_32_PS** „Sterilisation“ - Schritt 110.
- Abluftwäscher - Wasserverwurf auf Sterilisation stellen, Abluftwäscher Rohwarenhalle - mit Natronlauge oder VIRKON S fahren.
- Desinfektionsgeräte mit den benötigten Desinfektionsmitteln füllen (Funktionsskontrolle durchführen).
- Desinfektionswanne (Camionwaschplatz) mit Desinfektionsmittel füllen.

Während dem Verarbeiten der Seuchentiere

- Komplette Desinfektion der ausfahrenden Transportfahrzeuge (Der Chauffeur darf das Fahrzeug nicht verlassen) - siehe CL „**Reinigung von Rohwarengelände & Fahrzeugen**“.
- Sicherstellen, dass sämtliche Fahrzeuge beim Verlassen der GZM die Desinfektionswanne (Waschplatz) für die Reifendesinfektion passieren.

- Laufende Reinigung und Desinfektion der Rohwarenannahme unter Aufsicht des Kontrolltierarztes.
- Kontrolle jeder einzelnen Charge, ob die Bedingungen nach der VTNP- bzw. TSV lückenlos eingehalten worden sind (Prozessleitsystem).
- Bei Arbeitende darauf achten, dass die abtretenden Rohwarenannahmemitarbeiter Kleider und Schuhe im unreinen Teil belassen, sich gründlich duschen, desinfizieren und neue, saubere Kleider anziehen.
- Veranlassen, dass Unterhalts- und Produktionsmitarbeiter (Schicht) den unreinen Teil möglichst wenig betreten und ebenfalls die Vorschriften für das Rohwarenmitarbeiter einhalten.
- benötigtes Arbeitsmaterial muss nach dem Einsatz gründlich desinfiziert werden.
- Laufende Orientierungen des Geschäftsführers.

Nach dem Verarbeiten der Seuchentiere

- Ganze Rohwarenannahme desinfizieren.
- Desinfektionsanlagen wieder auf Normalbetrieb umstellen (Desinfektionsmittel wechseln etc.).
- Desinfektionswanne und Desinfektionsanlagen entleeren / Desinfektionsmittel pH-reguliert über das Brüdenbecken der ABA oder ARA übergeben.
- Hergestellte Produkte (Mehl/Fett) der Verbrennung zuführen (sofern nicht anders befohlen).
- Kleidungsstücke reinigen und waschen lassen (überlegen wo, evtl. sogar Kleider vernichten).
- Die vom Bereichsleiter geforderten Aufzeichnungen abgeben (Basis für die Abrechnung)
- Abluftwäscher - Wasserverwurf auf normal stellen.

Perfekt funktionierende Logistik im Seuchenfall Wichtiger Partner in der Seuchenbekämpfung

Im Seuchenfall ist die Logistik von grosser Bedeutung. Neben genügend Transportkapazität mit geeigneten Transportgebinden und Einsatzfahrzeugen braucht es auch gut geschulte Chauffeure und ein eingespieltes Team für solche Spezial Einsätze. Die Centravo-Logistik ist der kompetente Partner.



Wichtig: Schadenplatz → **Chauffeur befolgt alle Anweisungen des Einsatzleiters; Kabine wird nicht verlassen! Entsorgungsbetrieb** → **Kabine darf auf dem ganzen Gelände ebenfalls nicht verlassen werden!**

Vorbereitungen vor dem Abfahren

- Mulden auf ihre Dichtigkeit überprüfen (mit Wasser).
- Funktionskontrolle Mobiltelefon.
- A4-Schild mit Mobiltelefonnummer Chauffeur aushändigen.
- Persönliche Schutzausrüstung an jeden Chauffeur abgeben.
- Informationen zum Transport (Einsatzort, Routenwahl, Zeitfenster ...)

Kontaktpersonen auf dem Schadenplatz (Normalfall)

- Amts-tierarzt (= verantwortlicher Einsatzleiter auf dem Platz) / Tierbesitzer
- Gemeindevertreter (z.B. für Waren-, Personen-, Eingangskontrollen etc.)
- Tötungsequipe (1-2 Tierärzte, mehrere Metzger aus Grossschlachthöfen)
- Technikerequipe (Einrichten des Seuchenplatzes, Desinfektionen etc.)
- Verantwortlicher für die Logistik
- ev. Polizei (Verkehrsregelung etc.)
- ev. Geschäftsführer GZM und Centravo Logistik und Kantontierarzt

Gliederung des Schadenplatzes

- Tötungsplatz (dort wo die Tiere unblutig getötet werden = keulen)
- Mulde / Muldenfahrzeug, Pneu-lader
- Trafo (für die Belüftung und Tötung der Tiere mittels spez. Elektro-zange)
- Hochdruckreiniger / Desinfektionsmaterial / Umkleidezelle
- Materialanhänger, bzw. Seuchencorner für die Seuchenwehr (Tötungs-ausrüstung, Reinigungs-ausrüstung, Kleider, Beleuchtungsmaterial, Not-stromaggregat)

- Personen-, Fahrzeug- und Warenkontrolle

Beim Eintreffen auf dem Seuchenplatz

- Sofortige Kontaktaufnahme mit dem Einsatzleiter vor Ort per Mobiltelefon
- A4-Schild mit Mobiltelefonnummer sichtbar an Fahrzeugscheibe anbringen
- Meldung der Ankunft an die Centravo Logistikdisposition in Lyss
- Mulde / Fahrzeug gemäss Anweisung Einsatzleiter abstellen bzw. parkieren

Vor dem Verlassen des Seuchenplatzes

- Der Abtransport darf erst erfolgen, wenn das gesamte Fahrzeug inklusiv Mulden desinfiziert ist, die Deckel geschlossen und die Muldenverriegelung kontrolliert wurde. Die Freigabe erfolgt durch den Einsatzleiter.
- Telefon an die Centravo Logistikdisposition in Lyss: Angabe der Abfahrtszeit und der voraussichtlichen Ankunftszeit im Entsorgungsbetrieb.

Unterwegs zum Entsorgungsbetrieb

- Bei Staus oder bei längeren Fahrten muss der Chauffeur eine Zwischenmeldung an die Centravo Logistikdisposition in Lyss erstatten (gegenwärtiger Standort).
- Bei einem Unfall muss der Chauffeur sofort die Unfallstelle absperren und die Centravo Logistikdisposition in Lyss benachrichtigen. Weitere Weisungen vom Führungsstab abwarten.

Im Entsorgungsbetrieb

- Ankunft sofort mitteilen
- Abladen gemäss Weisungen des Amtstierarztes oder des Betriebsleiters
- Fahrzeug, Mulden und Chauffeur dürfen den Entsorgungsbetrieb erst dann verlassen, wenn der Amtstierarzt die erfolgte Desinfektion überprüft und das Verlassen des Betriebes erlaubt hat.

Desinfektionsmittel mit Reinigungseffekt Hochwirksames Viruzid, Bakterizid und Fungizid

VIRKON S ist das von den Veterinärbehörden empfohlene Desinfektionsmittel. Es wird nach der Reinigung für die Desinfektion von Transportgebinden, Camsions, Anlageteilen und für die Rohwarennahnehalle eingesetzt. Beim Gebrauch von VIRKON S gelten die üblichen Sicherheitsbestimmungen, wie sie auch bei anderen Reinigungsmitteln zur Anwendung kommen.

Inhalt

Kaliummonopersulfat 22,5 g, Natrium-Dodecyl-Benzolsulfonat 15 g, Apfelsäure 10 g, Sulfaminsäure 5 g, excip. q.s.p. 100 g

Eigenschaften

VIRKON S ist wirksam:

- Bei niedrigen Temperaturen
- Mit hartem Wasser

VIRKON S ist das einzige Desinfektionsmittel welches nachgewiesen wirksam ist gegen:

- alle 18 bekannten Arten von Viren welche bei Menschen und Tieren vorkommen
- alle üblichen pathologischen Bakterien von Nutz- und Heimtieren
- alle wichtigen Bakterien im Nahrungsmittelsektor wie Salmonellen, Listerien, Campylobacter ...
- alle üblichen pathogenen Pilze wie Flechten, Aspergillus und Candida
- Hefe, Schimmelpilze und Mykoplasmen

VIRKON S garantiert eine aussergewöhnlich hohe Biosicherheit für Menschen, Tiere und die Umwelt. VIRKON S schont die Materialien, ist biologisch abbaubar und die Gebrauchslösung ist weder Haut-, Augen- oder Schleimhautreizend, noch sensibilisierend!



VIRKON S garantiert eine viruzide, bakterizide und fungizide Desinfektion dank:

- dem hochaktivem Agens, dem Natrium-Dodecyl-Benzolsulfonat
- der synergistischen Aktivität der Apfelsäure und der Sulfaminsäure welche das pH des Milieus senken
- der starken peroxygenen Wirkung von Kaliummonopersulfat.

Anwendung / Gebrauch

VIRKON S reinigt und desinfiziert in einem Arbeitsgang. VIRKON S ist das ideale Desinfektionsmittel für alle Oberflächen, Untersuchungs- oder Pflegetische, Räumlichkeiten, Boxen, Gehege, Zwinger, Fahrzeuge, Stallungen, Käfige, Aquarien, Terrarien, Instrumente, Werkzeuge und Futterbehälter. VIRKON S kann auf allen Materialien und Textilien angewendet werden. VIRKON S färbt nicht ab, reizt nicht und ist nicht toxisch. VIRKON S kann mit einem Schwamm, einem Scheuerlappen, im Vernebelungs- oder Schäumungsverfahren angewendet werden.

Gebrauchsanweisung

Die benötigte VIRKON S Menge gemäss Verdünnungstabelle mit der erforderlichen Menge lauwarmen Wassers auflösen. Alle zu desinfizierenden Oberflächen mit der VIRKON S-Lösung gut benetzen und trocknen lassen (mindestens 10 Minuten einwirken lassen). Metall nach der Desinfektion mit Wasser abspülen. Beim Eintauchverfahren ebenfalls 10 Minuten einwirken lassen.

Giftklasse 4, BLV, DVG, AFNOR, DEFRA und EU gelistet, BAG CHZ₀₀₈₄

Handelsformen

50 Tabletten zu 5 g, Beutel zu 50 g, Behälter zu 1 kg und 5 kg
Verkaufsart: beim Tierarzt erhältlich oder Direktbestellung bei AROVET AG

Hersteller

ANTEC INTERNATIONAL – A DuPont Company, Sudbury (GB)

Vertrieb

AROVET AG

Veterinärmedizinische Präparate / Produits vétérinaires
CH-8702 Zollikon-Station

Tel. 01 391 69 86 Fax 01 391 97 21

info@arovet.ch

Verdünnungstabelle

Verdünnung	1 : 25		1 : 50		1 : 100		1 : 200		1 : 400		1 : 600	
	Menge VIRKON S	Menge Wasser										
10 g			0.5 l	1.0 l	1.0 l	2.0 l	2.0 l	4.0 l	4.0 l	6.0 l	6.0 l	
50 g		1.25 l	2.5 l	5.0 l	5.0 l	10 l	10 l	20.0 l	20.0 l	30.0 l	30.0 l	
100 g		2.5 l	5.0 l	10.0 l	10.0 l	20 l	20 l	40.0 l	40.0 l	60.0 l	60.0 l	
200 g		5.0 l	10.0 l	20.0 l	20.0 l	40 l	40 l	80.0 l	80.0 l	120.0 l	120.0 l	
500 g		12.5 l	25.0 l	50.0 l	50.0 l	100 l	100 l	200.0 l	200.0 l	300.0 l	300.0 l	
1 kg		25.0 l	50.0 l	100.0 l	100.0 l	200 l	200 l	400.0 l	400.0 l	600.0 l	600.0 l	

Informationenstand: 01.11.2007

©2017 - Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie

Winterthurerstrasse 268, CH-8057 Zürich, Schweiz

Es kann keinerlei Haftung für Ansprüche übernommen werden, die aus dieser Webseite erwachsen könnten. Info gefunden auf: http://www.vetpharm.uzh.ch/peridocs/index_v.htm

Übliche Verdünnungen

Dosierung	Anwendung
1 : 200	300 ml/m ²
1 : 100	300 ml/m ²
1 : 100	Besprühen, Abwischen mit einem Haushaltspapier.
1 : 100	10 Min. eintauchen]
1 : 100	10 Min. eintauchen.
1 : 200	mit Lösung auffüllen,
	30 Min. stehen lassen.
	Durchspülen mit Wasser.
1 : 200	
1 : 100	
1 : 50	25 ml/m ³
1 : 50	1 L / 100 m ³
1 : 200	
1 : 25	
1 : 200	bei 38 °C

Sonstige Hinweise

Die Lösung ist während ca. 7 Tagen stabil; die Wirksamkeit ist nicht mehr vorhanden, sobald die Lösung ihre rosa Farbe verloren hat (Farbindikator).
Nur vom Hersteller empfohlene Chemikalien sind beizumischen. Bei Berührung mit der Haut oder den Augen sofort gründlich mit viel Wasser waschen. Gut verschlossen unter 25 °C, trocken und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nicht mit anderen Chemikalien mischen.

Das Pulver und die Tabletten sind reizend. Reizt die Haut. Gefährlichster Augenschaden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Schädlich für Wasserorganismen.

Enthält: Dikaliumperoxodisulfat. Kann allergische Reaktionen auslösen. Vollständig entleerte Verpackung mit dem Siedlungsabfall entsorgen. Teilentleerte Verpackung der Verkaufsstelle zurückgeben oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle übergeben.

Verdünnungstabelle: **BAKTERIZIDE** Aktivität

Bacillus anthracis	1:120	Leptospira	1:100
Bacillus spp	1:100	Listeria	1:100
Bacteroides spp	1:200	Moraxella bovis	1:100
Bordetella spp	1:100	Mycobac. tuberculosis	1:100
Brucella	1:100	Mycoplasma spp	1:100
Campylobacter spp	1:100	Pasteurella spp	1:100
Chlamydia psittaci	1:100	Proteus spp	1:200
Clostridium spp	1:100	Pseudomonas spp	1:100
Enterobacter	1:200	Salmonella spp	1:100
Enterococcus spp	1:100	Shigella	1:100
Erysipelothrix rhusiopathiae	1:100	Staphylococcus spp	1:100
Escherichia coli	1:100	Streptococcus spp	1:100
Fusobacterium spp	1:120	Treponema spp	1:200
Haemophilus spp	1:200	Vibrio spp	1:400
Klebsiella	1:100	Yersinia	1:50

Verdünnungstabelle: **FUNGIZIDE** Aktivität

Aspergillus spp	1:100	Microsporium canis	1:300
Candida albicans	1:100	Trichophyton spp	1:200
Malassezia pachydermisis	1:100		

Verdünnungstabelle: **VIRUZIDE** Aktivität

Anämie (Geflügel)	1:1300	MKS	1:1300
Arteritis	1:350	Panleukopenie	1:50
Aujesky	1:100	Papillomatose	1:100
C.A.Encephalitis	1:200	Parainfluenza	1:100
Coitalexanthem	1:600	Parvovirose	1:50
Coronavirus	1:100	Pneumonitis	1:600
Egg Drop Syndrom	1:100	Pocken	1:100
Encephalitis	1:350	Res. Syncytialvirus	1:200
Enteritis	1:200	Rhinotracheitis	1:600
Enterovirus	1:200	Rinderpest	1:280
Euterpocken	1:300	Rotavirus	1:100
FIP / PIF	1:100	Sarkom	1:200
Geflügelpest (klassische)	1:320	Schweinepest afrika.	1:200
Gumboro	1:250	Schweinepest klass.	1:500
Hepatitis necroticans	1:100	Staupe	1:280
Herpes	1:600	Teschen-Talfan	1:200
HCC	1:100	TGE	1:200
IB	1:100	Tollwut	1:200
IBR	1:600	Vesikulärstomatitis	1:200
Infulenza	1:200	Virusdiarrhoe	1:350
Leukämie	1:200	Vogelgrippe	1:320
Marek	1:200	Vomiting & Wasting	1:280
		Zwingerhussten	1:100

Stand der Information: August 2005

www.antecint.com

Sauberkeit ist mehr als eine Visitenkarte Kein Luxus - dafür eine Selbstverständlichkeit

Die GZM arbeitet in einem hygienisch sensiblen Bereich. Einerseits wegen den leichtverderblichen Rohwaren und den Massnahmen zur Verhinderung, dass sich Krankheitserreger verbreiten und die Umwelt gefährden (VTNP Art. 9a), und andererseits wegen den hohen Anforderungen unserer Rohwarenlieferanten an unsere Gebinde in ihren Betrieben.

Saubere Gebinde und Fahrzeuge im Einsatz

Aus den oben erwähnten Gründen, dürfen nur einwandfrei gereinigte und nötigenfalls desinfizierte Gebinde nach der Entsorgung wieder in den Umlauf gebracht werden. Auch aus Imagegründen legen wir grossen Wert auf Sauberkeit und Hygiene. Ein gepflegtes Auftreten und wenig Beanstandungen im Bereich Sauberkeit und Hygiene der Rohwarengebinde und Fahrzeuge sollen für unsere Lieferanten eine Selbstverständlichkeit sein. Auf dieser Checkliste sind Anweisungen enthalten, wie die Rohwarengebinde und die Fahrzeuge in der GZM zu reinigen sind.

Gesetzlicher Rahmen

Die Anforderungen in Bezug auf Reinigung von Gebinden und Fahrzeugen sind in der VTNP (vom 25. Mai 2011 (Stand am 1. Januar 2016)) hinterlegt. Die relevanten Hinweise finden sich unter: *Artikel 19, Abs. 2 / Anhang 3: Punkt 13, 132, 14, 141 bis 144 / Anhang 4: Punkt 2.21 bis 23*

Umsetzung der Vorschriften

Demnach müssen Behälter und Fahrzeuge regelmässig gereinigt und desinfiziert werden. Nach jedem Kippen der Rohware aus einem Gebinde (Gross- oder Kleintainer) muss grundsätzlich eine Reinigung durchgeführt werden. Je nach transportierter Rohware, Gebindeart und Einsatzort sehen die Reinigungsschritte anders aus. Jeder Reinigungsschritt wird vom zuständigen, sei das ein Rohwarenmitarbeiter, ein Chauffeur oder ein speziell Beauftragter, gewissenhaft durchgeführt.



Grundsätzlich darf in einem Behälter nur Material der gleichen Kategorie transportiert werden. Wird aus logistischen Gründen ein Kategorienwechsel vorgenommen, so muss der Behälter vor dem nächsten Einsatz für eine Rohware mit tieferem Risiko als der vorher transportierten Rohware, durch ein spezielles Reinigungsprotokoll wieder so bereitgestellt und entsprechend protokolliert werden, dass Rohware mit einem geringeren Risiko transportiert werden darf. Grundsätzlich gilt für Behälter der Kategorie 3, dass sie nach einem Kategorienwechsel immer wieder so gereinigt und deponiert werden, dass ein neuerlicher Einsatz für eine niedrigere Kategorie, z. B. K3, ohne vorherige zusätzliche Reinigung, möglich ist.

Protokollierung der Reinigung

Das Rohwaren- und Logistikerfassungsprogramm der GZM/Centravo ermöglicht eine lückenlose Rückverfolgbarkeit des Grossgebinderverkehrs (Fahrzeugmülden und Absetzbehälter). Jederzeit kann eruiert werden, in welchen Gebinden welches Material, welcher Kategorie von welchem Lieferant transportiert wurde. (Siehe CL **„Transport und Kennzeichnung TNP nach Kategorien“**)

Abwasserbehandlung

Alle Abwässer aus der Reinigung werden gesammelt; die Feststoffe gelangen in den normalen Produktionsprozess und der flüssige Anteil wird nach der Abwasserbehandlung in die eigene interne Abwasserbehandlungsanlage ABA eingeleitet. Je nach Seuchenfall wird der Flüssigkeit des Abwassers sterilisiert (100 °C) oder drucksterilisiert (133 °C, 3 bar, 20 Min.).

Reinigung - Fahrzeugmulden, Absetzbehälter und Fahrzeuge

	Normal - Ohne Kategorienwechsel	Spezial - M.I.T. Kategorienwechsel	Seuchenfall
<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlich • Kleidung • Innenreinigung Gebinde 	<p>Chauffeur Arbeitskleider anziehen Mit Warmwasser Grobreinigung</p>	<p>Chauffeur oder Mitarbeiter GZM Arbeitskleider, evtl. Oberkleider anziehen Mit Warmwasser Grobreinigung Einschaumen, einwirken lassen und anschließend mit Warmwasser ausspritzen</p>	<p>Rohwarenmitarbeiter bzw. Veterinärbehörde Spezialseuchenkombi anziehen Mit Warmwasser Grobreinigung Einschaumen, einige Minuten einwirken lassen und anschließend mit Warmwasser ausspritzen Nach der Reinigung mit Desinfektionsmittel einsprühen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Aussenreinigung Gebinde 	<p>Eventuell mit Deo besprühen Mit Warmwasser rund um die Entladeöffnung abspritzen</p>	<p>Eventuell mit Deo besprühen Mit Warmwasser rund um die Entladeöffnung reinigen, einschaumen, einwirken lassen und anschliessen abspritzen</p>	<p>Mit Warmwasser ganze Mulde abspritzen, einschäumen, einwirken lassen, mit Bürste reinigen und gründlich abspritzen Mulde mit Desinfektionsmittel gründlich einsprühen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung Camion 	<p>Wenn nötig, auf dem Aussenwaschplatz gründlichere Nachreinigung Vor Verlassen der Rohwarenhalle Räder abspritzen Feststoffe in der Rohwarenhalle aufnehmen und Platz vor Rohwarenmulden sauber abspritzen</p>	<p>Wenn nötig, auf dem Aussenwaschplatz gründlichere Nachreinigung Vor Verlassen der Rohwarenhalle Räder abspritzen Feststoffe in der Rohwarenhalle aufnehmen und Platz vor Rohwarenmulden sauber abspritzen</p>	<p>Camion wird wie Mulde gewaschen, geschäumt und anschliessend desinfiziert Feststoffe in der Rohwarenhalle aufnehmen und Platz vor Rohwarenmulden sauber abspritzen und anschliessend desinfizieren</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kategorienbezeichnung • Desinfektionswanne <small>(gefüllter Aussencamionwaschplatz)</small> • Reinigungseintrag Tour • Produktmitteleinsatz 	<p>Keine Wechsel</p>	<p>Wenn nötig, auf dem Aussenwaschplatz gründlichere Nachreinigung Wechsel auf K2 oder K3</p>	<p>Für Desinfektion Fahrzeugräder: Passieren der Desinfektionswanne Spezial</p>
<p>Gebinde <i>innen</i></p>	<p>Normal</p>	<p>Spezial</p>	<p>☛ Alle Reinigungsarbeiten dürfen ausschliesslich nur in der Rohwarenhalle durchgeführt werden Schaumreiniger – Deptal MCL (stark alkalisch / desinfektionierende Wirkung) Desinfektionsmittel – Virkon S <small>(siehe Seuchendossier)</small></p>
<p>Gebinde <i>aussen</i></p>	<p>Geruchsüberdecker - Citronelle Shampoo - Alinet</p>	<p>Schaumreiniger – Deptal MCL (stark alkalisch / desinfektionierende Wirkung) Geruchsüberdecker – Citronelle Schaumreiniger – Deptal MCL (stark alkalisch / desinfektionierende Wirkung)</p>	<p>Schaumreiniger – Deptal MCL (stark alkalisch / desinfektionierende Wirkung) Desinfektionsmittel – Virkon S <small>(siehe Seuchendossier)</small> Schaumreiniger – Deptal MCL (stark alkalisch / desinfektionierende Wirkung) Desinfektionsmittel – Virkon S <small>(siehe Seuchendossier)</small></p>
<p>Camion (Kabine/Chassis)</p>	<p>Shampoo - Alinet</p>	<p>Shampoo - Alinet</p>	<p>Shampoo - Alinet Desinfektionsmittel – Virkon S <small>(siehe Seuchendossier)</small></p>

Reinigung – Isotherm-Fahrzeuge

- Nach dem Containerentlad, bevor saubere Container geladen werden, Ladefläche und die Innenwände mit Heisswasser abspritzen.
- wenn nötig Ladefläche und Innenwände einschäumen, einwirken lassen und mit Heisswasser wieder abwaschen.
- Tank mit Blut- und Reinigungswasser unbedingt in der Camiondurchfahrt entleeren.

Reinigung – 800 Liter Chromstahl und Normal Container verzinkt

- Bei starker Verschmutzung der Containervor der Reinigung mit Schaumreiniger einschäumen.
- Anschliessend werden die Container von Hand – evtl. mit Hilfe des Staplers (Gebrauch der Drehvorrichtung) – gereinigt.
- Nach Bedarf müssen die Container noch mit Geruchsüberdecker und Desinfektionsmittel nachbehandelt werden.

Allgemeine Hinweise zum Reinigungsverfahren

- Die normale Innenreinigung nach dem Kippen wird immer in der Rohwarenhalle durchgeführt (Ausnahme Grundreinigung auf dem Aussencamionwaschplatz).

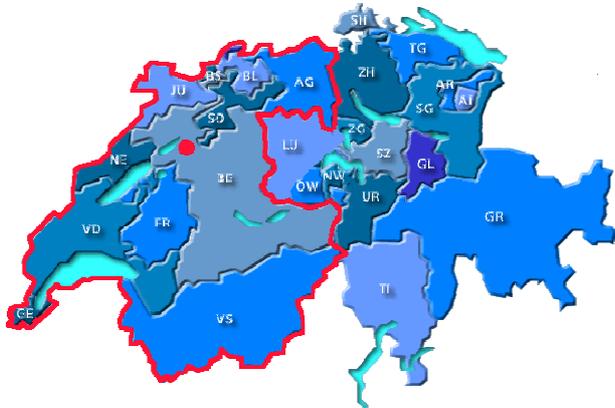
- Regelmässig werden die Gebinde einer gründlichen Grundreinigung unterzogen.
- Die Spezialgrundreinigung gemäss dem Auftrag durch die Logistik wird vom Reinigungsbeauftragten in der Rohwarenhalle oder auf dem Aussencamionwaschplatz durchgeführt.
- Reinigung der Camion (Kabine, Chassis) auf dem Aussencamionwaschplatz (Ausnahme, wenn Wasser beim Aussencamionwaschplatz gefroren ist).
- Gebinde müssen sich sauber und geruchsfrei beim Lieferanten präsentieren (evtl. verwenden von Geruchsüberdecker).
- Auch das Aussere der Gebinde muss regelmässig gereinigt werden (Strassendreck, Rohwarenrückstände etc.).
- Defekte Mulden müssen nach Absprache mit der Logistik zur Reparatur überführt werden.
- Nach jedem Entladen der Rohware bestätigt der Chauffeur die Reinigung des Gebindes mit einem entsprechenden Eintrag (normal/ spezial) auf dem Tourenblatt, bzw. im PC auf dem Camion vor dem Tourabschluss.
- Bei Lieferungen Rohwaren an Dritte Reinigung entsprechend den jeweiligen Reinigungsmöglichkeiten in den Entsorgungsbetrieben.

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Produkt	Shampoo	Schaumreiniger	Desinfektionsmittel	Geruchsüberdecker (Deo)
	Ailinet	Deptal/MCL <small>(alkalisch / desinfektionierend)</small>	Virkon S <small>(Anwendung: GL VIRKON_S Einsatz ...)</small>	Citronelle
Lieferant	Amstutz, Eschenbach	Thommen, Rüti b. Büren	Arovet AG, Zollikon-Station	Amstutz, Eschenbach
Verwendung	Kabine, Chassis	ausschliesslich für Mulden (Achtung: Lackschäden)	Mulden, Camion	Mulden
	Im Reinigungsgerät beim Auswaschplatz vis à vis Anmeldung GZM oder in den Waschsattelstationen in der Rohwarenhalle.	Hebel der Waschsattelstationen auf entsprechende Position stellen.	Hebel der Waschsattelstationen auf entsprechende Position stellen (Nur in der Station bei der „Plättliwand“.	Hebel der Waschsattelstationen auf entsprechende Position stellen.



Vorbereitungen im Betrieb GZM



11 Kantone arbeiten bei einem Seuchenausbruch mit der GZM zusammen



Nach der Seuchenmeldung werden die nötigen Schritte von Seiten GZM - Betrieb und Logistik – eingeleitet



Mitarbeiter der Rohwarenannahme werden mit den vom BLV vorgeschlagenen Schutzausrüstung ausgestattet



Die vorhandenen Reinigungsstellen werden mit Desinfektionsmittel ausgerüstet



Die Abluftreinigungsanlage in der Rohwarenhalle wird auf Seuchenfall (Natronwäscher) gestellt



Reinigungsschleuse zwischen unreiner Seite (Rohwarenannahmestelle) und reiner Seite (Produktion)

Transportlogistik 1_Teleskoplader



Modernes leistungsfähiges Allradladefahrzeug.



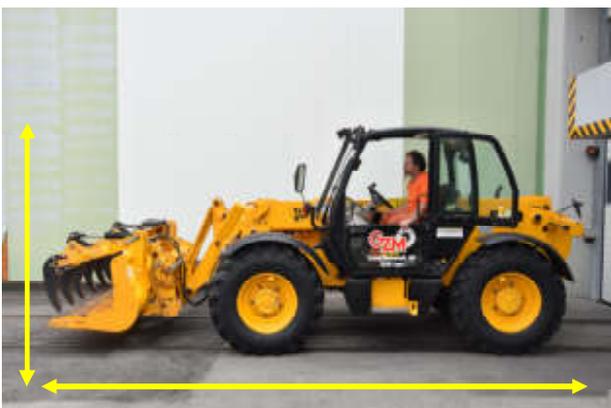
Durch moderne Verladeeinheit schnell am Einsatzort.



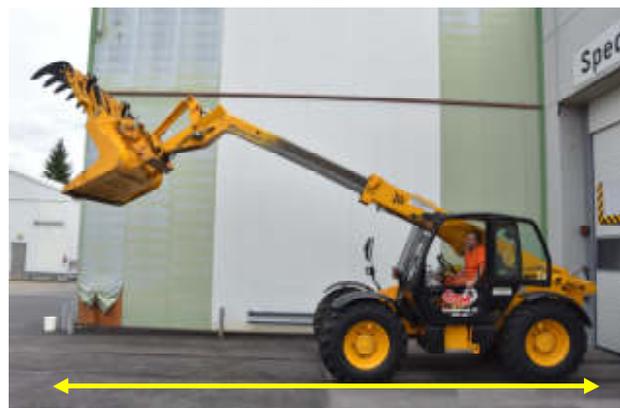
Rasches Auf-, Abladen und Transportieren des Teleskopladers ...



... mit eigenen Fahrzeugen.



Fahrzeuglänge mit Greifer: 6.30 m - Fahrzeughöhe: 2.50 m



Ausleger mit Greifer: 8.70 m



Hubhöhe mit Greifer: 8.80 m.



Fahrzeugbreite ohne Aussenspiel: 2.30 m



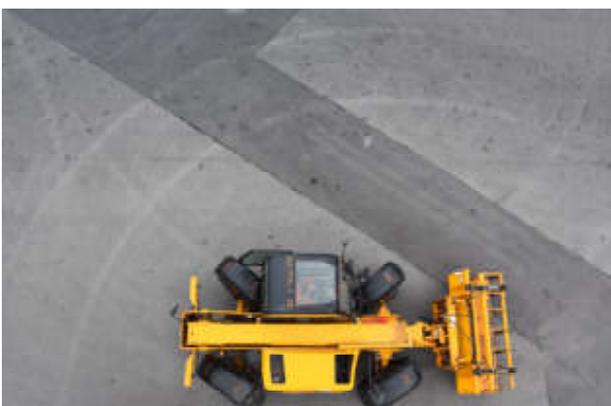
Mindeste Höhe für Einkippen in Seuchenmulde: 5.00 m
Mulde kann nur (in Fahrtrichtung) von der rechten Seite her beladen werden!



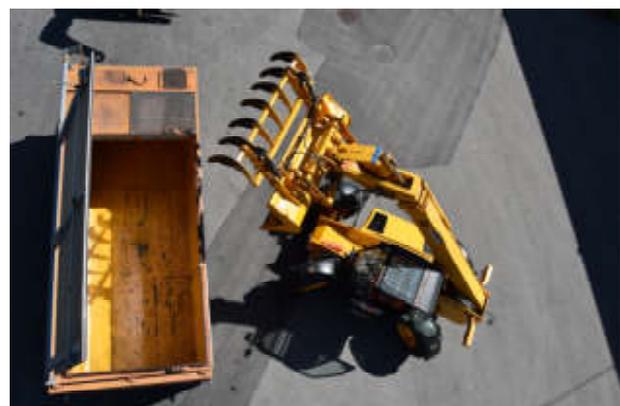
Mindeste Höhe für Einkippen in Seuchenmulde auf Fahrzeug 6.30 m



Bei wenig Platz für Absetzen der Mulde kann auch direkt geladen werden.



Platzbedarf für vollen Wendekreis 360°: ca. 11.00 m.



Platzbedarf zum Manövrieren für Beladen der Mulde: mind. 9.00 m x 13.00 m

Transportlogistik 2_Kompaktlader



„Gehl“ Kompaktlader– schnell und wendig für Kleinkadaver



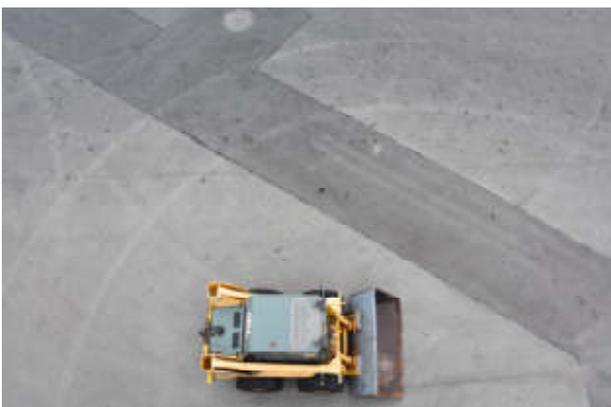
Fahrzeuglänge mit Schaufel: 4.00 m - Fahrzeughöhe: 2.20 m



Hubhöhe mit Schaufel: 3.50 m.



Fahrzeugbreite ohne Aussenspiel: 1.90 m



Platzbedarf für vollen Wendekreis 360°: ca. 5.00 m
Platzbedarf zum Manövrieren für Beladen der Mulde: mind. 6.00 m x 9.00 m



Mindeste Höhe für Einkippen in Seuchenmulde: 5.00 m
Für Kleinkadaver kann Deckel evtl. weniger geöffnet werden, so dass dann mit einer Mindesthöhe von ca. 4.00 m gerechnet werden kann.
Mulde kann nur (in Fahrtrichtung) von der rechten Seite her beladen werden!

Transportlogistik 3_Transportfahrzeug LKW mit Mulde



Innert nützlicher Frist Ausrücken der notwendigen Anzahl GZM Transportfahrzeuge mit den geeigneten Mulden und der benötigter Gerätschaft zum Seuchenplatz.



Fahrzeuglänge: ca. 10.00 m - Fahrzeughöhe: ca. 3.90 m – Fahrzeugbreite: 2.50 m (ohne Spiegel)



Länge Fahrzeug mit abgesetzter Seuchenmulde: ca. 17.00 m



Höhe Mulde/Knickarm beim Absetzen der Seuchenmulde: 5.30 m



Für das Manövrieren des Fahrzeuges und das Absetzen der Seuchenmulde ist ein fester Untergrund notwendig:

- Betonboden
- Teerbelag
- Fester Kiesplatz (bedingt geeignet = schlechte Reinigungsmöglichkeit)
- Naturboden (Wiese, Weide, Ackerfeld)



Die Kadavernulden werden nach Anweisung des Verantwortlichen auf dem Seuchenplatz platziert und der Camion kann für den nächsten Einsatz ohne Wartezeit eingeteilt werden.

Platzbedarf für vollen Wendekreis 360°: ca. 22.00 m

Transportlogistik 4_ Transportfahrzeug LKW mit Kran



Mit diesem 16 t Fahrzeug können mit Hilfe eines Hebekrans ca. 13 GV-Einheiten (z. B. Kühe) mit einem Gesamtgewicht von ca. 6.8 t aufgeladen und abtransportiert werden.



Fahrzeuglänge: ca. 8.30 m - Fahrzeughöhe: ca. 3.50 m (inkl. Hebekran)



Fahrzeugbreite: 2.50 m (ohne Spiegel) / 3.70 m (mit Spiegel)



Ladehöhe für das Beladen der Tiere in die Fahrzeugmulde: ca. 6.00 m



Tiere können entweder stirnseitig aufgenommen werden, dazu braucht es einen Platzbedarf von mindestens 11.50 m, bzw. maximal 13.00 m oder ...



Tiere können seitlich aufgenommen werden, dazu braucht es mindestens 6.00 m und max. 9.50 m Platz.

Das Fahrzeug muss beim Laden der Tiere mit hydraulischen Stützen stabilisiert werden; dazu braucht es einen festen Untergrund:

- Betonboden
- Teerbelag
- Fester Kiesplatz (bedingt geeignet = schlechte Reinigungsmöglichkeit)
- Naturboden (Wiese, Weide, Ackerfeld)

Transportlogistik 5_Seuchenmulden



Für den Seuchenfall stehen genügend spezielle dichtschiessende Mulden zur Verfügung.



Die vorhandenen Mulden haben eine grossen dichtschiessenden Deckel und ein Ladevolumen von 28 m³. Das entspricht etwa 12 bis 15 Grosstierkadavern, bzw. ca. 8 bis 12 Tonnen Verladegewicht.



Grosser luftdichter Muldendeckel für einfaches Beladen der Kadaver.
Die Mulden haben eine Abmessung von ca. L: 6.40 m / B: 2.50 m / H: 2.6 m
Muldenhöhe mit geöffnetem Deckel: 4.70 m



Durch Hydraulikpumpe lässt sich der Muldendeckel leicht von Hand öffnen.



In der GZM und in der TMF steht je eine mobile Tötungseinrichtung mit CO₂ Gas für Geflügel bereit. In der Mulde sind sechs 800 l Container mit allem nötigen Zubehör enthalten



In der Mulde befinden sich alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände, die es für das Töten von Geflügel auf dem Seuchenplatz braucht. Die Ausrüstung wird regelmässig kontrolliert und gewartet.

Eintreffen der Seuchentiere im Betrieb GZM



Spezielle Anmeldung für eintreffende Fahrzeuge.



Der eintreffende Camion wird auf der elektronischen Waage eingewogen.



Annahmehalle mit Schnellaufrolltoren und permanenten Luftunterdruck, damit keine Seuchenerreger an die Aussenluft entweichen können.



Während dem Abladen bleibt der Chauffeur in der Kabine ...



... und der Ablad der Seuchekadaver in die grossen Ablademulden geschieht unter der Aufsicht der instruierten Rohwarenmitarbeitenden.



Rasches und sauberes Kippen der Tierkadaver.



Seuchenmulde nach dem Kippen vor der Rohwarennahmemulde.



Die verseuchten Tierkadaver in der Annahmemulde – bereit zur Verarbeitung.

Seuchenfall - Reinigung und Desinfektion



Geeignete Reinigungs- und Desinfektionsanlage für hygienische Sauberkeit.



Die Mitarbeitenden beim Schäumen und Reinigen der Transportfahrzeuge und Transportmulden.



Mit speziellen Schaumlanzen wird eine gleichmässige Verteilung des Reinigungs- und Desinfektionsmittels erreicht.



Nach der Reinigung wird der Camion vor dem Verlassen der Annahmehalle desinfiziert.



Gereinigter und desinfizierter Camion vor dem Verlassen der Annahmehalle.



Das Abwasser wird gesammelt und sterilisiert.

Nach dem Entlad der Seuchentiere



Zum Ermitteln der verarbeiteten Kadavermenge wird der Camion zurückgewogen.



Der Camion passiert vor dem Verlassen des Betriebsgeländes die Desinfektionswanne.



Reinigungsplatz, bzw. Desinfektionsplatz bei Normalbetrieb – das Waschwasser wird der ordentlichen Abwasserreinigung zugeführt.



Desinfektionsplatz (-wann) im Seuchenfall – das Waschwasser wird im Seuchenfall im Betrieb dem Sterilisationsprozess zugeführt und nicht der ordentlichen Abwasserreinigung. Zu diesem Zweck wird durch einen Schieber der normale Abwasserstrom unterbrochen.



Die angelieferten Seuchenkadaver werden nach der Tierseuchenverordnung TSV vorschriftsgemäss verarbeitet und entsorgt.



Das sterilisierte und seuchenfreie Tiermehl und Tierfett wird anschliessend durch Verbrennung entsorgt, bzw. vernichtet.

Verarbeitungskapazität Betrieb GZM

Theoretische Anlageleistung im Drei-Schicht-Betrieb

Normalbetrieb	5 Tage à 20 t/h	Mo - Fr	2'400 t	100 % Auslastung
Notsituation	2 Tage à 20 t/h	Sa - So	960 t	
Ist-Zustand (2017)	Normale Auslastung	Mo - Fr	1'600 t	ca. 70 % Auslastung

Bemerkungen / Notizen

GZM

Anmeldung
Spedition →
Warenannahme

Seuchendossier
GZM Extraktionswerk AG
Industriering 24
CH-3250 Lyss

www.gzm.ch

